

GRÜN-AS

Das aktuelle Stadtteilmagazin für Leipzig-Grünau und Umland

Was tun für Grünau!?



Sind Sie bereit für orthopädische Schuheinlagen?



Sanitätshaus Leipzig

(Inh.: Sanitätshaus Altenburg GmbH)



Wir sind es für Sie!

Maßeinlagen für Jung & Alt **entlasten** Ihre Füße an den richtigen Stellen und können Fuß-, Knie-, Hüft- und Rückenschmerzen nicht nur verhindern, sondern auch **langfristig vorbeugen**.

Wir beraten Sie dazu gern in unseren Filialen.



Filiale am Westplatz
Friedrich-Ebert-Str. 33
Tel.: (0341) 200 961 80

Filiale in der Selliner Passage
Selliner Straße 1a-c
Tel.: (0341) 414 50 15

Filiale in Großzschocher
Anton-Zickmantel-Straße 44
Tel.: (0341) 946 822 00

Unsere Öffnungszeiten für Sie:
Mo – Fr 9:00 – 17:00 Uhr  

WOHNUNGEN FÜR ZUHAUSE-SUCHER



kostenlose Servicenummer:

0800 94 86 482

www.wg-unitas.de
www.facebook.com/wgunitas
[instagram.com/wgunitaseg](https://www.instagram.com/wgunitaseg)

www.alles-günstig.de

Lagerverkauf



0,89 €



1,39 €



1,89 €



0,39 €



Ratzelbogen
Kiewer Straße 1-5
04207 Leipzig
Dienstag bis Freitag
von 10 bis 16 Uhr geöffnet



Liebe Leserinnen und Leser,

Ihnen muss ich ja eigentlich nicht mehr viel über Grünau erzählen. Der Stadtteil im Leipziger Westen erstreckt sich auf knapp 9 Quadratkilometern und hat mit beinahe wieder 50.000 Einwohnern die Größe einer großen Mittelstadt. Eine Stadt in der Stadt sozusagen – nur ohne eine eigene Verwaltung, die sich ausschließlich um die hiesigen Belange bemüht. Dafür hat Grünau andere Kümmerner: Stadträte (leider

nur vier – der Leipziger Süden hat zehn), den Stadtbezirksbeirat, den Quartiersrat, das Quartiersmanagement, jede Menge hier verortete Akteure aus Kunst, Kultur, Bildung, Soziales und Wirtschaft und es hat Sie, liebe Grünauerinnen und Grünauer.

Ja, Sie haben richtig gelesen: Sie können sich einbringen. Beste Gelegenheit dazu gab es im April zu zwei Terminen. Das Quartiersmanagement hatte zunächst am Platz vor dem KOMM-Haus zur Bürgerbeteiligung aufgerufen und gaben dem bislang unbenannten Ort gleich einmal den Namen »Selliner Platz«. Mit warmen und kalten Getränken warteten die Mitarbeiter*innen gespannt auf Passanten. Manche kamen gezielt, manche blieben spontan neugierig stehen. Die Allermeisten mussten sich nicht lange bitten lassen, auf einem großen Stadtteilplan mit bunten Fähnchen, ihre Lieblingsorte zu markieren, beziehungsweise auch die Stellen, wo nach ihrer Meinung unbedingt etwas geschehen muss.

Schnell und unkompliziert kam man auf diese Weise ins Gespräch und die Menschentraube auf dem Platz wurde im Laufe des Nachmittags immer größer. Ebenso wuchs die Diskussionsfreude – auch bei den Bürgerinnen und Bürgern untereinander. Denn Jede*r hat so seine eigenen Prioritäten. Bemängeln jugendliche Grünauer eher fehlende Freizeitangebote, stören sich die Älteren an Müll und Graffiti. Solch allgemeine Kritik konnte man an einer nebenstehenden Wand anheften.

Doch zurück zur Karte: Die war zur Orientierung auf jeden Fall sehr hilfreich. Denn selbst wenn man sich im Stadtteil gut auskennt, war es gar nicht so einfach, sich bestimmte Orte ins Gedächtnis zu rufen. Am Ende war die große Fläche ganz gut mit Fähnchen bestückt und es kristallisierten sich tatsächlich neuralgische Punkte heraus, die sich die Verantwortlichen in Zukunft mal näher anschauen dürften. Ein solcher Ort ist beispielsweise der Urbane Wald im Nachbar-Wohnkomplex 7. Dieser wurde sowohl zum Lieblingsplatz als auch zum Schandfleck gekürt – so unterschiedlich können eben Geschmäcker sein.

Um diese zu eruieren und daraus bestenfalls Handlungsbedarfe zu erkennen, eignen sich solche Bürgerbeteiligungsverfahren hervorragend. Gerne mehr davon und auf ganz Grünau ausweiten. Und Sie, liebe Leserinnen und Leser können sich selbstverständlich auch unabhängig solcher Befragungen jederzeit einbringen, Sie können die öffentlichen Sitzungen von Quartiersrat und Stadtbezirksbeirat besuchen, Ihre Stadträte kontaktieren oder Ihrem »Grün-As« schreiben. Wir freuen uns auf Ihre Meinung.

Ihre Klaudia Naceur

»Wahrlich, es könnte nicht kontrastreicher sein, das Kulturangebot im Jubiläumsjahr von Leipzig-Grünau.«

(Dietmar Voigt 1996)

Nachruf auf einen großartigen Menschen

Wie recht der Mitarbeiter für Stadtteilkultur in Grünau, Dietmar Voigt, mit diesem Ausspruch hatte! Zum 20. Grünau-Geburtstag beschenkte er die Großwohnsiedlung mit kulturellen Ereignissen und Highlights, von denen einige bis heute das kulturelle Leben des Stadtteils prägen.

So startete in jenem Jahr der von ihm konzipierte »Grünauer Kultursommer« mit einem vielfältigen und abwechslungsreichen Programm – getragen auch von Vereinen und Einrichtungen aus dem Stadtteil.

Als Ansprechpartner für Kultur war er maßgeblich am Jubiläumsfilm »Stadt in der Stadt« beteiligt und holte das legendäre »Theater Titanic« mit seiner spektakulären »Titanic«-Inszenierung nach Grünau. Ein wahrhaft gelungener Coup, von dem sich zum 40. Grünau-Jubiläum die Festakteure inspirieren ließen. Sie luden das »Theater Titanic« 2016 ein, mit ihrem, die Kultur symbolisierenden, beeindruckenden Bachkopf eine Tanzkarawane anzuführen – mit Performances auf dem Marktplatz in der Stuttgarter Allee und auf der Ratzel(Fest)wiese, was für Begeisterung bei den Zuschauern führte.

Dietmar Voigt, Didi – wie seine Freunde ihn liebevoll nannten – wurde 1953 in Zittau geboren. Er studierte Philosophie und später in Leipzig Schauspiel, Regie und Theaterpädagogik.

1991 führte ihn seine Arbeit als Leiter des soeben eröffneten KOMM-Hauses nach Grünau. Kurze Zeit darauf kümmerte er sich als Mitarbeiter für Stadtteilkultur kreativ und ideenreich um kulturelle Belange und die Entwicklung der Kultur in der Großsiedlung. Unvoreingenommen und seinem Umfeld gegenüber stets offen war es ihm wichtig, die Akteure mitzunehmen, kein »Heilsbringer« in Sachen Kultur zu sein.

Ende der 90er Jahre erfand er das »Schönauer Parkfest«, das in kürzester Zeit zum Herzstück des



Foto: Tom Schulte

Grünauer Kultursommers avancierte und bis heute tausende Gäste aus nah und fern anlockt.

Ab 1998 wirkte Didi Voigt als Schauspieler am Grünauer »Theatrum großstadtKinder e. V.«, dessen künstlerische Leitung er von 2002 bis 2005 innehatte.

Seine Arbeit als freier Schauspieler und Regisseur führte ihn in verschiedene Städte, doch Grünau behielt er in seinem Herzen. Unvergessen bleiben seine Rollen in den phantasiereichen Stücken beim Sommertheater des »Unternehmen Bühne« innerhalb der Kulturwochen im Robert-Koch-Park und seine Solo-Auftritte zu unterschiedlichsten Anlässen im Stadtteil.

Seine sonore unverwechselbare Baritonstimme zog einfach jede/n in den Bann. Kein Wunder, dass er an über 240 Theater-, Film- und Fernsehproduktionen beteiligt war.

Viel zu früh hat er uns am 21. April 2022 verlassen.

Lieber Didi, danke, dass wir dich kennen lernen, mit dir zusammenarbeiten durften und du uns an deinem Können, deiner Klugheit und Feinsinnigkeit hast teilhaben lassen.

Uwe (Walther), Evelin (Müller)
und Sylvia (Bömer)
im Namen aller, denen Du in
lebendiger Erinnerung bleibst.

IMPRESSUM

26. JAHRGANG

Herausgeber und Redaktion:

Vertriebs- und Pressedienst
Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Telefon: (03 41) 4 21 01 61
Klaudia Naceur (verantwortl.),
Uwe Walther, Evelin Müller
E-Mail: redaktion@gruen-as.de
<https://www.facebook.com/gruenas/>

Vertrieb/Erscheinungsweise:

VPD; monatlich; kostenlos; Auflage: 12.000

Anzeigen:

VPD, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Es gilt die Anzeigenpreisliste 5/02.

Redaktions-/Anzeigenschluss

für Ausgabe 06/2022: 20./23.05.2022

ISSN: 1433-0229

Titelfoto: Oliver Gebhardt

Layout & Satz:

Werbe- & Medienkontor Mertins
Philosophenweg 1 · 04425 Taucha
www.wmk-mertins.de

Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrer Kürzungen bei Leserzuschriften vor. Die in den einzelnen Beiträgen veröffentlichten Meinungen der Autoren stimmen nicht in jedem Fall mit den Auffassungen der Redaktion bzw. des Herausgebers überein. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Das Stadtteilmagazin »Grün-As« wird unterstützt durch: WBG Kontakt e.G., WG Unitas e.G., Rechtsanwälte Wessel & Wennemuth, Optik Weigend, Bestattungsinstitut Trauerbeistand in Grünau und dem Sanitätshaus Leipzig.

Infos aus der Ratsversammlung

Bildungszentrum, Konsum, Spielplatz

Bereits im März beschäftigte sich die Leipziger Ratsversammlung mit drei verschiedenen Grünauer Themen – allesamt angeregt von Stadträten der Linkspartei beziehungsweise ihrer Fraktion. Nachfolgende Fragen wurden direkt an Oberbürgermeister Burkhard Jung gerichtet.

Bildungs- und Bürgerzentrum

Anfrage der Fraktion DIE LINKE

Der Stadtrat beschloss am 15. Mai 2019 mit dem Antrag »Modernes Stadtteilzentrum Grünau« einen umfassenden Prüfauftrag für das Bildungs- und Bürgerzentrum Grünau. Auf unsere Anfrage bekamen wir damals die Antwort: »Durch den nachträglichen Einbezug des Standortes Stuttgarter Allee 9 und dem Flächenerwerb ergeben sich Änderungen in der Aufgabenstellung, im Finanzierungsbedarf und der Planung des BBZ Grünau. Eine Neufassung des Grundsatzbeschlusses aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen ist somit notwendig. Um den zeitlichen Ablauf nicht zu gefährden, wird parallel zu den laufenden Ankaufverhandlungen der Grundsatzbeschluss erarbeitet. Dieser soll dem Stadtrat zur Abstimmung zum Ende des Jahres 2021 vorgelegt werden.« Wir bitten den Oberbürgermeister um Beantwortung folgender Fragen:

Wie ist der aktuelle Planungsstand?

Da der bestehende »Grundsatzbeschluss Bildungs- und Bürgerzentrum Grünau« nicht umsetzbar war und die Aufgabenstellung mit dem Verwaltungsstandpunkt »Modernes Stadtteilzentrum Grünau« erweitert wurde, wird die Neufassung des bestehenden Grundsatzbeschlusses notwendig. Der neue Grundsatzbeschluss befindet sich

in der verwaltungsinternen Abstimmung und soll in diesem Jahr gefasst werden.

Warum wurde der Grundsatzbeschluss nicht im Jahr 2021 vorgelegt?

Vorbereitend für den neuen Grundsatzbeschluss waren Ankaufverhandlungen von Flächen notwendig, welche im vergangenen Jahr beendet wurden. Somit haben sich Änderungen am Zugschnitt des Baufeldes ergeben, welche Auswirkungen auf den Grundsatzbeschluss haben.

Wann ist konkret mit einem Planungsbeschluss zur Umsetzung zu rechnen?

Der Planungsbeschluss ist in 2023 vorgesehen.

Für welches Jahr plant die Stadt Leipzig die Eröffnung?

Die Innutzungnahme des Bildungs- und Bürgerzentrums Grünau ist in 2029 geplant.

Wie sieht die derzeitige Finanzplanung aus?

Der Kostenrahmen beläuft sich auf zirka 33 Millionen. Euro. Diese Mittel werden im Rahmen der aktuell laufenden Planungen für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 sowie Folgejahre (Mittelfristplanung) durch das Bauherrenamt angemeldet. Konkrete Förderprogramme sind noch nicht hinreichend bestimmt. Gegebenenfalls können Mittel im geringen Umfang über das Städtebauförderprogramm »Sozialer Zusammenhalt« akquiriert werden. Gegenwärtig geht die Verwaltung davon aus, dass ein Großteil der Investitionssumme aus städtischen Eigenmitteln finanziert werden muss.

Ehemalige Konsum-Kaufhalle im WK 7

Anfrage von Stadtrat Sören Pellmann

In den vergangenen Wochen wurde ich wiederholt zur zukünftigen Nutzung des Konsum-Gebäudes in Grünau-Nord,

WK 7, angesprochen. Daher bitte ich den Oberbürgermeister um die Beantwortung folgender Fragen:

Welche Überlegungen gibt es derzeit bei der Stadt Leipzig zur möglichen Nachnutzung des ehemaligen Konsum-Gebäudes im WK 7?

Das Objekt befindet sich im Eigentum der Konsumgenossenschaft Leipzig eG. Entsprechend mündlicher Aussagen betreibt das Unternehmen seit Schließung der Verkaufseinrichtung in 2017 die Immobile in Eigennutzung.

Finden zu möglichen Nachnutzungen Gespräche mit dem Eigentümer statt?

Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Strategiegespräche der Stadtverwaltung mit dem Konsum wurde der Standort bereits mehrfach thematisiert. Dabei wurde deutlich, dass unter den gegebenen Standortrahmenbedingungen keine Bestrebungen zur Reaktivierung des Objekts als Filiale abzusehen sind.



Um Zustand und Zukunft der ehemaligen Konsum-Kaufhalle am Jupiterzentrum im WK 7 wird schon lange gerungen. Für viele Anwohner ist sie ein echtes Ärgernis.

Gibt es aus diesen Gesprächen bereits konkrete Arbeits- und Prüfaufträge an die Stadtverwaltung?

Nein. Da sich der Standort weiter in Eigennutzung der Eigentümerin befindet, haben sich keine Arbeits- und Prüfaufträge für die Stadtverwaltung ergeben.

Bereitet die Stadtverwaltung zur Zukunft dieses Standortes bereits Gespräche mit Bewohnerinnen und Bewohnern vor?

Der zentrale Versorgungsbereich Jupiterzentrum wird im Rahmen der Erarbeitung des kleinteiligen Entwicklungskonzeptes für den WK 7 und WK 8 eine Rolle spielen. Bei dem derzeit in Bearbeitung befindlichen Konzept sollen auch Bedarfe für das Quartier ermittelt werden. Hierfür ist eine Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner vorgesehen.

Wann und wie werden diese stattfinden?

Die Einbeziehung der Wohnerschaft ist durch Vor-Ort-Gespräche und Workshops in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement ab dem zweiten Quartal 2022 geplant. Die Durchführung steht in Abhängigkeit vom Pandemiegeschehen. Die Ergebnisse sollen anschließend im Quartiersrat und Stadtbezirksbeirat vorgestellt werden.

Spielplatz »Quartierspark Grünauer Welle«

**Anfrage Stadträte
Sören Pellmann und
Oliver Gebhardt**

Der Spielplatz »Quartierspark Grünauer Welle« zeichnet sich laut Homepage der Stadt Leipzig durch Bänke, eine Spielwiese und drei Reifenpendeln aus. Aktuell fristet er jedoch mit seinen beschmierten Bänken, bestehend aus einem einzelnen und wenig einladenden Sitzstamm, und den fehlenden Spielgeräten ein trauriges Dasein. Von einem Spielplatz kann entgegen des aufgestellten Schildes keine Rede sein. Daher fragen wir:

Aus welchen Gründen hat die Stadt Leipzig die Spielgeräte des Spielplatzes »Quartiers-

park Grünauer Welle« demonstert?

Das Spielgerät »Königinnenschaukel« von Spielgeräte Richter wurde vor zirka vier bis fünf Jahren abgebaut, da die Pendelsitze wiederholt von Hunden verknabst wurden.

Wann ist mit einer Instandsetzung des Spielplatzes »Quartierspark Grünauer Welle« zu rechnen?

Aus Sicht der Stadtverwaltung sind aktuell in Grünau-Mitte Alternativen in ausreichender Menge vorhanden. Neben den zehn öffentlichen Spielplätzen in Grünau-Mitte befindet sich auch in unmittelbarer Nähe die öffentliche Sportplatzanlage Ratzelstraße des Amtes für Sport mit Fußballfeld, Spielfeldern für Street- und Volleyball, einer Boulderanlage sowie einem Fitness-Hotspot.

Sind zukünftig weitere Anpassungen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität beim Spielplatz angedacht?

Ein öffentlicher Spielplatz in der Alten Salzstraße in Grünau Mitte wird derzeit erneuert und nach einer Beteiligung und Information im Stadtteilladen Stuttgarter Allee werden die Spielangebote deutlich erweitert. Der Entwurfsplan ist noch im Stadtteilladen einsehbar und auf dem örtlichen Bauschild abgebildet. Eine Instandsetzung des Spielgerätes im Quartierspark Grünauer Welle ist aufgrund der dargelegten Gründe kurzfristig nicht angedacht.

Gibt es nach Kenntnis des Oberbürgermeisters im Stadtgebiet weitere auf der Homepage der Stadt Leipzig aufgelistete Spielplätze, die aktuell entgegen der Angaben der Homepage über keine oder nur teilweise vorhandene Spielgeräte verfügen und wann wird dies behoben?

Ein Abgleich des Internets mit Auflistung der abgebauten und tatsächlich noch vorhandenen Spielangebote ist derzeit nicht leistbar. Jedoch soll mit dem digitalen Spielplatzkataster, welches sich derzeit in Arbeit befindet, diese Möglichkeit hergestellt werden. Die aktualisierten Informationen können über das Spielplatzkataster voraussichtlich im Jahr 2023 zur Verfügung gestellt werden.

☞ zusammengestellt: kmn

Schönauer Park

Spielplatz wird erneuert

Seit Montag, 25. April, werden auf dem Spielplatz im Schönauer Park neue Geräte installiert. Die alte Spielkombination musste im Januar 2021 aufgrund von Brandschäden abgebaut werden. Voraussichtlich bis Ende Juni 2022 entsteht hier ein neuer Rutschenturm mit Wackelbrücke und Einzelschaukel. Auch das kleine Spielhäuschen wird erneuert und mit Sandkran und einer barrierefreien Rampe ausgestattet. Das Minikarussell bleibt erhalten und die bereits vorhandene Seilbahn erhält einen neuen Fallschutz. Außerdem werden drei neue Blumeneschen als Ersatz für bereits abgestorbene Bäume gepflanzt. Das Beet erhält zudem neue Bodendecker und Blühsträucher.



Das Amt für Stadtgrün und Gewässer bittet für die temporäre Sperrung des Spielplatzes während der Bauarbeiten um Verständnis und um Beachtung der Absperrung. Als Alternative stehen die Spielplätze in der Garskestraße, die »Jugendkuhle« in der Stuttgarter Allee/Dölziger Weg und »Don Quichotte« im Lindennaundorfer Weg zur Verfügung. ☞ Info: Stadt Leipzig

KABARETT IN DER VÖLKERFREUNDSCHAFT

"KURZ & GUT"



03. JUNI 2022 - 18 UHR

**MIT DEN ACADEMIXERN
PETER TREUNER, CAROLIN FISCHER
UND JÖRG LEISTNER AM KLAVIER**

VÖLKERFREUNDSCHAFT

EINTRITT: 5 €

KARTENRESERVIERUNG: 0341/41295147



Stadt Leipzig

Quartierskonzepte in der Diskussion

In seiner 152. Sitzung beschäftigte sich der Grünauer Quartiersrat mit der Zukunft der Wohnkomplexe 7 und 8. Beide Quartiere – am Rande Grünaus gelegen – waren in der Vergangenheit vom Abriss besonders gebeutelt. Das führte nicht nur zur Zerstörung von Wohnraum, sondern trug auch zu städtebaulichen Missständen bei. Mit der Umkehr hin zur wachsenden Stadt ist auch ein Umdenken in der städtebaulichen Entwicklung Grünaus verbunden.

Viele Beteiligte – Grünauerinnen und Grünauer, Quartiersmanagement, Quartiersrat, SBB West und die verschiedenen Fachämter in der Stadtverwaltung sind gefragt, bis aus Ideen und Vorschlägen Vorhaben und Pläne werden, die der Stadtrat letztendlich beschließen soll.

Die Basis für eine solche Konzeption ist die Erfassung und Be-



Am 11. April konnten die Grünauer ihre Lieblingsplätze in den Komplexen 7 & 8 küren, aber auch Orte kennzeichnen, wo ihrer Meinung nach Handlungsbedarf besteht.

wertung des Vorhandenen in den beiden Wohnquartieren. Zu den räumlichen Stärken gehören sicher die Nähe zum Kulkwitzer See, ruhige Wohnquartiere in grüner Umgebung, eine vielfältige Nahversorgung sowie Betreuungs- und

Bildungsangebote. Zu den räumlichen Schwächen zählen siedlungsstrukturelle Brüche und Gestaltungsdefizite. Die Übergänge der Grünauer Randgebiete zur Umgebung sind häufig durch eintönige Parkplätze dominiert. Bei Innen-

höfen und Freiflächen sowie dem Fuß- und Radwegenetz gibt es vielfältige Bedarfe zur Entwicklung.

Viele Ideen sind gefragt, um aus Stärken und Schwächen ein nachhaltiges Gesamtkonzept zu gestalten. In der Diskussion waren zum Beispiel Fahrradgaragen mit Stromanschluss, der Ausbau vorhandener Trampelpfade zu einem Wegenetz, aber auch Mietergärten, Schutzräume und die Nutzung des Grünolinos in beiden Fahrrichtungen.

Bis zum Jahresende soll der Entwurf der Quartierskonzepte entstehen. Da der Erfolg bekanntlich viele Väter (und Mütter) hat, sind auch Ihre Ideen für die Entwicklung Grünaus gefragt. Sprechen Sie mit uns. Die nächste QR-Sitzung findet am 9. Mai statt, diesmal zum Thema Zusammenleben und Nachbarschaft. Sie sind herzlich eingeladen.

✉ Ilse Lauter

»Grünau grillt!« zum »Tag der Nachbarn«

Am Freitag, den 20. Mai findet der bundesweite »Tag der Nachbarn« statt und Grünau feiert wieder mit. Unter dem Motto »Grünau grillt!« sollen an diesem Tag viele Grillstationen in ganz Grünau entstehen, zum Beispiel bei Ihren Einrichtungen, Läden oder in Ihren Innenhöfen.

Planen Sie auch eine Aktion für den »Tag der Nachbarn«? Haben Sie eine eigene Grillspezialität? Oder haben Sie einfach Lust auf entspannte Begegnungen mit der Nachbarschaft?

Dann melden Sie gerne auch Ihre eigene Grillaktion bei uns an. Kommen Sie dafür in die Sprechstunde des Quartiersmanagements Grünau oder schreiben Sie eine Mail an info@qm-gruenau.de. Das Quartiersmanagement Grünau verzeichnet Ihre Station dann auf einer großen interaktiven Stadtteilkarte. Diese Karte wird ab dem 9. Mai im Schaufenster des Stadtteilladens in der Stuttgarter Allee 19 zu finden sein. Hier können Sie nachsehen, wo genau Ihre Nach-

bar*innen am 20. Mai ihren Grill aufstellen werden. Holen Sie sich auch gerne eine eigene Stadtteilkarte bei uns ab, um Ihre Aktion zu bewerben.



Bereits dabei ist das Quartiersmanagement mit einer Grillstation vor dem Stadtteilladen auf der Stuttgarter Allee, die Haussteinstraße im Robert-Koch-Park, das Theatrium u.v.m. Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken!

Tipp: Fragen Sie doch mal bei Ihrer/m Hausmeister*in nach, ob Sie Unterstützung seitens Ihrer Wohnungsgenossenschaft bekommen können (Grill, Biertischgarnitur, Budget für Nachbarschaftsaktionen).

✉ Info: QM Grünau

Pfiffige Einkaufs-Passage

PEP

Stuttgarter Allee 29/Lützner Str. 193 + 195

Frühlingsaktionen im PEP

Der Literatur Treff Grünau
liest im PEP:
03.05. und 17.05.
ab 14.00

01.06.
14³⁰ - 17³⁰ Uhr:
Kindertag-
Aktion für
Jung & Alt

Baudenkmal fast im Nichts aufgelöst

Wertes Grün-As Team, ich möchte mich heute nach vielen Jahren wieder einmal kurz zu Wort melden, dies nach Ihrem Artikel »Radfahrers Lust und Frust« (»Grün-As 04/2022, Seite 10 – Anm. der Red.), in welchem auch über den derzeitigen Stand zum Eingangstor des ehemaligen Sack'schen Versuchsgutes berichtet wird.

Mir blutet seit Jahren das Herz, dass dort seit Jahrzehnten, insbesondere seit etwa 25 Jahren, durch Vandalismus und Wegschauen der Verantwortlichen ein Baudenkmal sich fast im Nichts und unwiederbringlich aufgelöst hat.

Schon im Jahre 1999 versuchte ich im Grün As einen Denkanstoß zu geben, um zumindest die schon damaligen Reste wenigstens zu sichern ... es geschah nichts, außer dass der Verfall mit Gewalt, Dummheit, Wegschauen und Desinteresse fortgesetzt wurde. Zu dem Eingang gehörte ja auch

weiterhin eine Mauer mit mehreren Türmchen, welche eine Fortsetzung der Außenmauer des Robert-Koch-Parks war; diese wurde bis auf Null geschliffen.

Mit freundlichen Grüßen
Claus Zscherny



Leserbrief 1999:

Seit langer Zeit brennt mir etwas auf den Nägeln, etwas was durch einen Artikel in einer Sonntagszeitung neue Nahrung bekam.

Wie diese Zeitung mitteilte, sollten am Heizkraftwerk-Süd Teile der Schornsteine erhalten bleiben, weil dort eine seltene Rollschicht zu bestaunen ist.

Also liebe Leute vom Denkmalschutz, da fliegt mir ja sozusagen

vor denen des Denkmalschutzes, ganz langsam, aber wohl unaufhaltsam (sehr oft wird da durch fleißige Kinder nachgeholfen) zerfällt.

Gemeint ist das Burgtor an der Nordseite des Robert-Koch-Parks. Mir blutet einfach das Herz, wenn ich sehe, was dort in den letzten 15 Jahren passiert ist. Ausgerechnet hier in Grüna, was ja nicht gerade mit historisch wertvollen Gebäuden gesegnet ist, lassen wir es zu, dass ein sehr schönes und wohl für die Stadt Leipzig einzigartiges Bauwerk sich im »Nichts auflöst«.

Liebe Leute vom Denkmalschutz, Stadtverwaltung usw., nichts gegen die Reste eines alten Schornsteins, aber geht zum Robert-Koch-Park, schaut euch den Rest des Burgtores an und dann schaut nicht nur, sondern handelt bitte. Wenn durch diese Zeilen die Alarmglocken der Verantwortlichen läuten, würde ich mich sehr freuen.

Claus Zscherny

der Kessel in die Luft. Wenn ich mir vorstelle, dass dort eine Rollschicht erhalten werden soll, hier in Grüna aber ein ganzes Baudenkmal vor unser aller Augen, also auch

Hier kannst du mit mir spielen!

Fußball verbindet.

Das ist einer der zentralen Leitsätze unseres Fußballvereins. Auf und neben dem Platz unterscheiden wir nicht nach Herkunft, Religion oder sonstigen nicht sportlichen Kriterien. Die ukrainische Community in Leipzig ist in unserem Verein genauso Bestandteil wie alle anderen. Unser Ball ist bunt!

Gerade in der Zeit nach den Corona-Wellen, als es wieder möglich war gemeinsam zu trainieren, haben wir die zahlreichen positiven Effekte auf unsere Mitglieder durch gemeinsames sportliches Betätigen erlebt.

Wir möchten jedem Kind, und in dieser Zeit auch ausdrücklich jedem Menschen, der aus seinem gewohnten Umfeld in der Ukraine herausgerissen wurde, die Möglichkeit geben, bei und mit uns Fußball zu spielen.

Wir möchten unseren Teil dazu beitragen, dass die Zeit bei uns in Deutschland für alle Betroffenen erträglich wird. Deswegen laden wir alle Interessierten herzlich ein.

Komm vorbei! Die SG Lausen freut sich auf dich!

Hier findest du uns:
Zschochersche Allee 5C, 04207 Leipzig
mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar:
Straßenbahnlinie 2 & 3, Buslinie 61,62, 162

weitere Informationen: www.sglausen.de

Ein Teller Jägerschnitzel mit Nudeln für 5,90 €

So viel verdienen Ossis jede Stunde weniger!

Als LINKE kämpfen wir im Bundestag für eine schnelle Angleichung der Löhne Ost an West. Denn wenn es so weiter geht, dauert die Gleichstellung noch 70 Jahre!

DIE LINKE.

soeren-pellmann.de

Seniorenbüro West

Austausch und Teilhabe in Grünau

Die vergangenen zwei Jahre haben es uns gezeigt: Dinge, die uns früher wichtig waren, haben eine andere Bedeutung bekommen. Anders herum aber auch. Wie oft haben wir unsere Mitmenschen auf der Straße, beim Einkaufen oder im Treppenhaus gesehen, freundlich begrüßt – aber doch nichts über sie gewusst.

Wir als Seniorenbüro West sehen uns – noch verstärkt durch diese Zeiten und Umstände – als eine Anlaufstelle für die älteren Mitmenschen im Stadtteil. Für alle, die Gesellschaft, Rat, Unterstützung, Weiterbildung, Aktivität oder eine Möglichkeit suchen, eigene Ideen mit anderen gemeinsam umzusetzen. Engagieren Sie sich! Treten Sie mit anderen in Kontakt, arbeiten Sie in Gemeinschaft an gemeinsamen Zielen. Niemand muss einsam sein! Im Gegenteil: durch regelmäßiges Zusammensein erhöhen wir die Chancen auf Freundschaften, auf Bindungen, die



uns in schwierigen Zeiten helfen. Wichtig ist nur, dass wir Spaß daran haben – ohne Zwang, ohne Pflichten und Leistungsdruck.

Aus diesem Grund haben wir eine Idee entwickelt, die wir gern mit Ihnen in die Tat umsetzen wollen. K.O.N.T.A.K.T.! – So heißt unser Nachbarschafts- und Mitmach-Café, welches ab 6. Mai jede Woche freitags von 9 bis 11 Uhr stattfinden wird. Gestalten Sie mit

uns Ihre Aktivitäten, bringen Sie Ihre Ideen mit ein und profitieren Sie von den Ideen anderer. Egal ob Hobby, Freizeit, Gesundheit, Wissensdurst, Stadteilarbeit oder Austausch mit anderen (Generationen und Kulturen). Gespräche, Erfahrungen, Hilfestellungen und das Umsetzen von Wünschen. Lebenswertes Alter und lebenswerter Stadtteil – dies ist ein Motto, welches dabei im Vordergrund steht.

Am jeweils ersten Freitag im Monat wird K.O.N.T.A.K.T. zur Planungsstelle – wir entwickeln zusammen Projekte, Aktivitäten und Veranstaltungen für die nächsten Monate. Seien Sie mit dabei – wir freuen uns auf Sie und Ihre Vorstellungen und Ideen!

Bitte melden Sie sich aus organisatorischen Gründen an.

✉ Marco Pazzi



**AWO
KREISVERBAND
LEIPZIG STADT E. V.**

**Seniorenbüro West
Stuttgarter Allee 18
04209 Leipzig**

Ansprechpartner: Marco Pazzi
Telefon: 03 41 / 94 68 34 39

E-Mail: beratungszentrum@awo-leipzig-stadt.de

Nordpol-Expedition im Theatrium

Premiere für »Kaltland«



der Weltkarte zu löschen. Der Nordpol ist das Ziel der Expedition. Doch kaum, dass sie sich ihrem Ziel nähern, friert das Schiff im arktischen Eis fest.

Angelehnt an die zahlreichen, häufig desaströs ausgegangenen Expeditionen des letzten Entdeckerzeitalters, wollen wir in diesem Stück

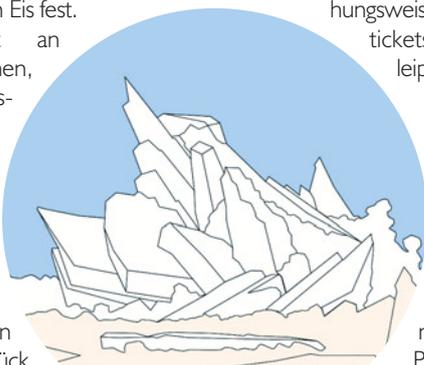
Im Sommer 1853 macht sich die Besatzung der IMS Hoffnung auf, um einen der letzten weißen Flecken

untersuchen, wie sich eine bunt gemischte Truppe von Menschen in völliger Isolation unter zunehmend lebensbedrohlichen Bedingungen verhält.

Das Jugendtheaterprojekt ab 13 Jahre hat am Freitag, 20. Mai, um 20 Uhr Premiere und wird auch am Samstag, den 21. Mai, und Mittwoch, den 25. Mai, jeweils um 20 Uhr aufgeführt.

Kartenreservierung telefonisch unter 03 41 / 9 41 36 40 beziehungsweise per E-Mail: tickets@thetrium-leipzig.de

Preise:
Vollzahler 8,- Euro,
Gruppe (ab 10 Pers.) 5,- Euro,
ermäßigt 4,50 Euro,
mit Leipzig-Pass 2,- Euro.



Abwechslungsreich

Ausflug auf die Kanaren



Erleben Sie am Mittwoch, den 18. Mai, von 13 bis 15 Uhr mit uns die Inselwelt der Kanaren. Wie eine Perlenkette aufgereiht, ragen die Inseln aus dem wilden Atlantik heraus. Dieses vor der Küste Afrikas liegende Atoll empfängt seine Gäste mit sehr unterschiedlichen Gesichtern. Ob Gran Canaria mit seinen Sanddünen,

Teneriffa mit dem vom Schnee bedecktem Gipfel des Teide, oder Lanzarote mit dem Nationalpark Timanfaya, wo die Feuerberge allgegenwärtig sind. Die Veranstaltung findet im Seniorenbüro West in der Stuttgarter Allee 18, statt. Bitte melden Sie sich aus organisatorischen Gründen an.

✉ Angelika Pamuk



KOMM-Haus

Selliner Str. 17, 04207, Tel.: 9 41 91 32

Termine:

Mi., 04.05., 18.30 UHR

Weinabend: »Rosé«; Eintritt: 8 EUR / erm. 5 EUR

FR., 06.05., 19.00 UHR

Filmvorführung »Nackt unter Wölfen« – Neuverfilmung des gleichnamigen Romans des KZ-Überlebenden Bruno Apitz aus dem Jahr 1958
Eintritt: 6 EUR / erm. 4 EUR

SO., 08.05., 13.00 UHR

Tanz für Junggebliebene zum Muttertag mit Peter Luley. Für jede Frau gibts eine kleine Überraschung.

DO., 12.05., 14.00 UHR

Volkslieder-Singen

DO., 19.05., 16.00-18.00 UHR

Erstes Treffen der Interessengruppe »Historisches Lausen« – offen für alle, die sich für Stadtgeschichte interessieren und / oder einen Bezug zu Lausen haben. Wir wollen Bilder, Filme und Geschichten aus dem Ort zusammentragen, um das alte Lausen sichtbar und erlebbar zu machen. Das Treffen im April musste aufgrund von Krankheit leider abgesagt werden.

FR., 20.05., 14.00 UHR

»Zwischen Stolz und Glück« – Seniorinnen und Senioren suchen aus ihren Fotoalben ein Foto heraus, das einen Moment zwischen Stolz und Glück erfasst. Diese Bilder werden vergrößert und die

Akteure erzählen die dazugehörigen Geschichten. Unterstützt werden sie vom Leipziger Journalisten Michael Zock. Der Eintritt ist frei.

Neue Ausstellung im KOMM-Haus ab 23.5.:

»Arabische Blüten« – Fotografien, Grafiken und Zeichnungen arabischer KünstlerInnen in Leipzig – von Saad Ashke, Zakwan Khello, Ali Shabaa und Leila Bouzidi (während der Öffnungszeiten)

Mütterzentrum e. V. / Familienzentrum Grünau

Potschkastr. 50, 04209, Tel.: 4 12 85 15

Termine:

Mi., 04.05., 10.00-11.00 UHR

Krabbel- und Spielgruppe für Familien aus aller Welt (ab 3 Jahre)

DO., 05. & 19.05., 09.30-11.30 UHR

Offene Stillgruppe

MO., 09.05., 10.00-11.45 UHR

START: Mutter, Frau, Expertin – ein Kurs für (werdende) Mütter aller Kulturen. 6-teiliger Kurs für Schwangere und Frauen mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren – auf Deutsch und in weiteren Sprachen.

Mi., 25.05., 10.00-11.00 UHR

Gesunde Ernährung von Anfang an – ein kostenloser Workshop im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Gemeinsam wachsen«. Anmeldung unter: ute.simon@muetterzentrum-leipzig.de, 03 41 / 4 12 85 15

Seniorenbüro West

Stuttg. Allee 18, 04209, Tel.: 94 68 34 39

Termine:

DI., 03.05., 09.00-11.00 UHR

Café Wissenswert: Alltagsbegleitung, Nachbarschaftshilfe, Seniorenbesuchsdienst: Unterstützung im Alltag

DI., 10.05., 13.00-15.00 UHR

Offenes Themen-Café: Vorsicht Falle! Sicherheit in der Urlaubszeit: Was ist bei eigener Wohnung und am Urlaubsort zu beachten? Wie verhalte ich mich am Geldautomaten? Eine Veranstaltung mit Herrn Grimmer vom Kriminalpräventiven Rat Leipzig

DO., 12.05., 09.00-11.00 UHR

Gesund und Fit: Mehr Vitalität! Warum Trinken für den Körper so wichtig ist. Anschließend Sitzgymnastik mit Übungen für Zuhause aus der »Bewegungspackung«

DI., 17.05., 13.00-15.00 UHR

Offenes Themen-Café: Vorgestellt – Buch des Monats: »Der Sanddorn, ein Wunderpaket aus der Natur! Herkunft, Anwendung und Rezepte für Zuhause.«

Mi., 18.05., 13.00-15.00 UHR

Offene Freizeitbörse: Kanarische Inseln als Reiseziel (siehe auch Seite 8)

Mi., 18.05., 16.00-18.00 UHR

Digital mit Bahn und Bus – LVB-Spezial: Mit mobilen ÖPNV-Apps in Leipzig unterwegs, Installation, Handhabung, Fahrplanauskunft, Tickets u.v.m.

Netzwerk älterer Frauen Sachsen e. V.

H.-Meyer-Str. 38, 04207, Tel.: 4 25 14 20

Termine:

DI., 03.05., 10.00-12.00 UHR

Meyersdorfer Gesprächsrunde am Vormittag: »Symbolik und Heilkräfte der Blumen«, Gesprächspartner: Heilpraktiker Martin Zwiesele

FR., 06.05., 14.00-16.00 UHR

Neue Veranstaltungsreihe: »Zwischen Stolz und Glück«, zu Gast bei Regina Schmidt und ihrer Gruppe

SA., 07.05., 14.00-16.00 UHR

Theaterpremiere; unter Leitung der Theaterpädagogin Susann Schreiber

SA., 14.05., 14.00-16.00 UHR

Gesprächsreihe: »Frauen aus unserer Mitte und ihr Verhältnis zur jungen Generation«; Gesprächs-

partnerin: Sina Riegel, eine vielseitig interessierte Leipziger Unternehmerin

Sa., 21.05., 14.00-16.00 UHR

Lesung »Unterwegs zu den Orten meiner Kindheit«

Sa., 28.05., 14.00-16.00 UHR

Deutsches Chorfest 2022 – Erleben Sie live im Galeriecafé den Auftritt von zwei Chören im Rahmen des Chorfestes

Ausstellung in der Kleinen Galerie:

Eine Würdigung von vier Netzwerkfrauen

Theatrium

Alte Salzstr. 59, 04209, Tel.: 9 41 36 40

SPIELPLAN:

FR., 06.05., 20.00 UHR

»Oh Ich, Oh Leben«, Jugendtheaterprojekt ab 13 Jahre

FR., 20.05., 20.00 UHR

PREMIERE: »Kaltland«, Jugendtheaterprojekt ab 13 Jahre (siehe auch Seite 8)

SA., 21.05. & MI. 25.05., jew. 20.00 UHR

»Kaltland«, Jugendtheaterprojekt ab 13 Jahre

TSV Leipzig 76 e. V.

Stuttg. Allee 22, 04209, Tel.: 4 21 78 74

Mo.-Fr. 14.00-18.00 Uhr

Fr. 10.00-12.00 Uhr

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kinderturnen (bis 10 J.)

Volleyball, Badminton, Tanzen, Rhythmische Sportgymnastik, Gesundheits- und Rehasport

Gesund durch Bewegung

im Matchball-Sportcenter

Lützner Straße 175, 04179 Leipzig,

3. Etage, Telefon: 9 46 95 44

regelmäßige Rückenfitnesskurse mit und ohne Reha-Verordnung:

montags 10:00 Uhr und 14:00 Uhr

dienstags 10:00 Uhr und 11:00 Uhr

mittwochs 10:00 Uhr

donnerstags 10:00 Uhr, 11:00 Uhr und 14:00 Uhr

freitags 09:30 Uhr, 10:30 Uhr und 19:00 Uhr

Redaktionsschluss für den Veranstaltungskalender »Grün-As« 06/2022 ist der 19. Mai.

Museumsnacht am 7. Mai in Leipzig und Halle

Am 7. Mai ist es endlich wieder so weit: Eintauchen in die Museumsnacht in Halle (Saale) und Leipzig – diesmal unter dem Motto »Vielfalt erleben«. Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause laden beide Städte am 7. Mai wieder ein, die ganze Palette der Halleschen und Leipziger Museumslandschaft an einem Samstagabend zu erkunden, neue Welten zu entdecken und Bekanntes neu zu erleben.

Von 18 bis 24 Uhr stehen Besucherinnen und Besuchern der Museumsnacht die Türen der 82 Museen, Galerien und Sammlungen nach den gesetzlich vorgeschriebenen Corona-Regeln zum Zeitpunkt der Veranstaltung offen. Mit einem abgestimmten Hygienekonzept und gegenseitiger Rücksichtnahme soll ein sicherer Aufenthalt in den

Einrichtungen gewährleistet und Warteschlangen vermieden werden.

Um die erwarteten Besucherströme räumlich und zeitlich zu verteilen, wird es auf der Webseite www.museumsnacht-halle-leipzig.de eine Übersicht der Auslastung der Einrichtungen in Echtzeit geben. Daran können sich die Gäste der Museumsnacht bei der Auswahl ihrer Ziele für den Abend orientieren.

Tickets können online und an ausgewiesenen Verkaufsstellen in beiden Städten aus einem begrenzten Ticketkontingent erworben werden. Der Preis beträgt wie zur letzten Museumsnacht zehn Euro, ermäßigt acht Euro bzw. fünf Euro. Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahre haben freien Eintritt.



Alle Informationen sind seit dem 11. April unter museumsnacht-halle-leipzig.de sowie auf den Facebook- und Instagram-Kanälen der Museumsnacht zu finden.

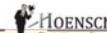


Individuelle Beratung
Persönliche Vorsorge
Würdevolle Begleitung
Alle Bestattungsarten

Sie finden uns in:
Schönefeld: Waldbastr. 2a, Grünau: Plovdiver Str. 36
und 1x auch in Ihrer Nähe.



Leipzig 0341. 244 144



Der Tag ist in die Nacht verliebt

Ausstellung im Caritas Familienzentrum Grünau

Es ist erstaunlich, wie hell die Städte am Abend strahlen. Schon von Weitem sieht man einen rötlichen Schein, der fast wie eine Kuppel über ihnen liegt. Wie ein ewiges künstliches Morgenrot. Die Straßenbeleuchtung und die Lichter in den Häusern ... irgendwo ist es immer licht. Und irgendwer ist immer unterwegs. Die Stadt pulsiert 24 Stunden am Tag. Längst ist die Unruhe der Städte und ihr stetes Licht auch in den Dörfern angekommen.

Das gilt auch im Alltag: Tag und Nacht ist man erreichbar, Tag und Nacht kann man sich Hörspiele oder Fernsehsendungen anschauen. An vielen Orten auf der Welt sind Läden rund um die Uhr geöffnet. Das, was frühere Jahrhunderte mit der Nacht verbunden haben – die Ruhe, aber auch die Bedrohung – erleben Menschen, zumindest in den Industrienationen bestenfalls ansatzweise. Die Nacht ist im Schwinden. Wie in der Nutzung der Natur so weitet der Mensch auch im Zeitge-



Winterlandschaft

schehen seinen Gestaltungswunsch aus. Scheinbar ungenutzte, ungeordnete oder bedrohliche Räume werden kolonialisiert und verfügbar gemacht. Seit Kurzem hat Leipzig einen Nachtbürgermeister.

Was bleibt, wenn die Bereiche der Stille, des Schutzes kleiner werden? Mit diesem Schutzraum scheint sich auch der Bereich des Unverfügbaren und Heiligen zu verringern. Das Gespür für die ei-

gene Grenze und Begrenztheit, auch für das Bedürfnis nach Ruhe und Entspannung muss neu erlernt werden. Der Ruf nach Ruhe, Zeit für sich selbst, einen eigenen Raum, Entspannung wird lauter. Er verstärkt sich in dem Maße, in dem auf der anderen Seite innere Dunkelheiten und Erschöpfungszustände zunehmen.

Das Schwinden der Nacht gehört nicht nur zu den ökologischen

Problemen. Es hinterfragt auch unseren Umgang mit dem eigenen Leben und der Lebenszeit. Mit Fotos und Texten laden der Naturfotograf Michael Dolderer und Pfarrerin Bettine Reichelt ein, sich auf die Suche nach einer schwindenden Welt zu begeben.

Michael Dolderer (Duisburg) ist seit Jahren mit seiner Kamera der Natur auf der Spur. Seine Leidenschaft gilt der Fotografie von Vögeln, aber auch die Nacht fasziniert ihn, insbesondere ihre Wahrnehmung in der Industriekultur und in der stillen Landschaft.

Bettine Reichelt ist Theologin aus Leidenschaft, Schulpfarrerin und Pfarrerin im Kirchspiel Muldental (Seelsorgebereich Pomßen-Belgershain und Köhra) und setzt sich seit vielen Jahren meditierend und schreibend mit Lebensthemen auseinander.

Die Ausstellung wurde Anfang April eröffnet und ist noch bis Ende Mai im Familienzentrum in der Ringstraße 2 zu sehen.

 Info: Caritas

»Spannenlanger Hansel, nudeldicke Dirn«

Literatur Treff lädt am 11. Mai in die Völkerfreundschaft

Na, wer von Ihnen, liebe Leser, kann auch noch mitsingen? Es ist eins der ersten Kinderlieder, welches ich gelernt habe. Das ist nun auch schon wieder ein halbes Jahrhundert her: Frau, wie die Zeit vergeht! Im Literatur Treff Grünau im Mai nehme ich Sie mit: »Geh'n wir in den Garten ...«

Schau'n wir gemeinsam auf 100 Jahre Kleingartengeschichte anhand der Chronik meines Vereins. Eine Bewegung, die einst mit Turnvater Jahn und den Herren Schreiber und Hausschild von unserer Heimatstadt Leipzig aus Generation um Generation begeisterte. Und heute in quarantänegebeutelten Familien erneut Sehnsüchte weckt. Frische Luft, gesundes Essen, Ruhe und Entspannung ... Bis der Vau-Vau, der Vereins-Vorsitzende, mit

seinem Klemmbrett über den Zaun blinzelt oder missliebige Nachbarn gerade immer dann Rasen mähen, wenn man sich entspannt niedergelassen hat, um ein gutes Buch zu lesen.

Apropos, wir wollen uns auch in einige hineinlesen. Vladimir Kaminer zum Beispiel macht so seine Erfahrungen als Großstadt-Neugärtner, überlebt aber entspannt im Klappliegestuhl. Stefan Schwarz hingegen sieht sich als »Kleiner Gartenversager«. Und Ellen Berg fordert schlankweg »Mach mir den Garten, Liebling!« Bienenfleißig, manchmal skurril, aber fast immer sympathisch kann man – auch frau – sie dann doch alle gemahnen, dieda mit ihrem Laubenpiep.

Optisch umrahmt wird der Nachmittag von einer Fotoausstel-

lung über Arbeiten des Henry Rox, der seine ganz eigene Sicht auf gesundes Gemüse hatte. Vielleicht eine Anregung, Ähnliches selbst mal zu arrangieren. Wir sehen uns:



Vermenschlichte Obst- und Früchteszenen waren eine Form der künstlerischen Aktivitäten von Henry Rox.

Mittwoch, 11. Mai, 14 Uhr im Kulturhaus Völkerfreundschaft (Eintritt 2,50 Euro p. P.). Zu Humor und Apfelsaft. Ich freu' mich auf Sie.

 Silke Heinig



Fotos: HARC / wikimedia.org (Volles Plus)

Momente zwischen Stolz und Glück

Im März 2020 hatte die Gruppe schreibender Seniorinnen und Senioren Leipzig begonnen, Corona-Tagebuch zu schreiben, und dabei erfahren, dass es uns geholfen hat, in Gemeinsamkeit und am Leben zu bleiben. Wir luden auch andere ein, sich uns anzuschließen, vor allem Menschen, die allein leben, kaum Ansprechpartner haben, aber den Wunsch nach Aufmerksamkeit und Zuwendung.

In der Arbeit am gemeinsamen Tagebuch haben wir mehr über uns selbst erfahren, es hat sich deutlicher gezeigt als in der Zeit vor Corona, was jedem von uns wirklich wichtig ist. Unser neues Projekt heißt deshalb: »Was ich zum Leben brauche«. Wir haben für uns sechs Schwerpunkte gefunden, denen wir uns mit unterschiedlichen Arbeitsformen und gemeinsam mit verschiedenen

Partnern zuwenden wollen. Einer davon ist zweifellos für nahezu jeden Menschen die Anerkennung der eigenen Lebensleistung.

Wir wollen eine Veranstaltungsreihe entwickeln, die »Momente zwischen Stolz und Glück« festhält. An zunächst vier Veranstaltungsorten in Leipzig suchen Seniorinnen und Senioren aus ihren Fotoalben ein Foto heraus, das einen solchen Moment zwischen Stolz und Glück erfasst. Die Akteure erzählen die dazugehörigen Geschichten. Unterstützt werden sie von Michael Zock. Der Leipziger Journalist ist jedoch nicht nur Moderator dieser Reihe – vorgesehen ist, dieses Stück Alltagsgeschichte in Geschichten zu dokumentieren.

Am 20. Mai um 14 Uhr werden im KOMM-Haus Fotos ausgepackt und Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Cineplex lädt im Mai zu vier Familienpreviews

Mit seinen Familienpreviews spricht das Cineplex Leipzig Kinder von klein bis groß und ihre Eltern an. Bereits sonntags kann man vor dem deutschlandweiten Bundesstart Kinder- und Animationsfilme auf der großen Leinwand erleben. Natürlich zu familiären Cineplex-Preisen. In die Familienpreview können Eltern bedenkenlos mit ihren Kindern gehen. Meistens handelt es sich um Filme mit einer FSK-Altersfreigabe ab 0 oder 6 Jahren. Sind diese ausnahmsweise ab 12 Jahren freigegeben, so bestehen trotzdem keine Bedenken, dass Kinder ab 6 Jahren in Begleitung ihrer Eltern diese Filme sehen können.

Im Mai lädt das Cineplex gleich zu vier Familienpreviews ein, die immer 13 Uhr starten. Den Anfang macht am 1. Mai »Die Biene Maja«. In ihrem neuen Kinofilm »Das geheime Königreich« rettet sie zunächst eine Ameisenprinzessin, gerät in einen großen Insektenkampf und lernt ganz neue Welten kennen. Ins Reich der Frösche und Amphibien geht es am 8. Mai mit »Willi und die Wunderkröte«. Mit seiner Forschungsreise will Weltentdecker und Moderator Willi Weitzel (Foto) uns Menschen vom

Wert der kleinen Tiere überzeugen, die weltweit um ihr Überleben kämpfen.



Am 22. Mai lädt das Cineplex nicht nur Pferdeliebhaber mit »Immenhof – das große Versprechen« zum zweiten Teil der erfolgreichen Neuinterpretation des Pferdeklassikers ein. Als auf Champion Cagliostro, ein 18-Millionen-Euro-Pferd, ein Giftanschlag verübt wird, beginnt ein neues großes Abenteuer auf dem Gestüt Immenhof.

Ein Wiedersehen mit dem kleinen Nick gibt es am 29. Mai mit »Der kleine Nick auf Schatzsuche«. In der dritten Kinderbuchverfilmung will Nicks Vater wegen einer Beförderung umziehen, was Nicks Freunde verhindern wollen.

Info: Cineplex



ANKAUF

von

- Altpapier
- Schrott
- Buntmetall

Grünau WK 8	Grünau WK 7
An der Kotsche 4	Titaniaweg 2
Mo., Di. 10 - 13 Uhr	Mo., Di. 14 - 17 Uhr
Fr. 14 - 17 Uhr	Fr. 10 - 13 Uhr



01 63 - 8 74 72 14

www.albus-leipzig.de



VOLLELEKTRISCH

IN EINE NEUE ÄRA:

DER TOYOTA bZ4X





Jetzt bei AUTOSAXE

vorab reservieren:

Tel. 0341 - 94 500

Toyota bZ4X (Batteriekapazität 71.4 kWh): Elektromotor 150 kW (204 PS), Stromverbrauch kombiniert: 15.9 kWh/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km, elektrische Reichweite (EAER): 450 km. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem WLTP-Messverfahren ermittelt.

Heckfahrradträger

komplett einklappbar | passt direkt an die Anhängerkupplung | komplett abschließbar.



nur 479,- €

Anhängerzugvorrichtung für alle Marken



mit fester Kupplungskugel inkl. Montage **ab 849,- €**

mit abnehmbarer Kupplungskugel inkl. Montage **ab 999,- €**

AUTOSAXE




Sandberg 59 | 04178 Leipzig

Telefon 0341 / 94 500

Auto Saxe | NL der Auto Weller GmbH & Co. KG | Auto Weller GmbH Co. KG, Sitz Osnabrück, Amtsgericht Osnabrück HRA 201326, Persönlich haftende Gesellschafterin: Auto Weller Beteiligungs-GmbH, Sitz Osnabrück Amtsgericht Osnabrück HRB 202397, Geschäftsführer: Burkhard Weller, Jörg Hübener, Werner Söcker

Mehr als ein Grund zu feiern

»Lipsia-Club« begeht 20+ I Jubiläum

Es war eine zünftige Geburtstagsparty – auch, wenn das sonst übliche Buffet gegen eine »Corona-gerechte« Versorgung mit Bedienung an den Tischen ausgetauscht wurde. Aber für Service an den Mitgliedern der Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG steht das genossenschaftseigene Begegnungszentrum in Grünau ja bereits seit seiner Gründung am 6. April 2001.

Und so gab Clubleiterin Steffi Dietzsch am 6. April im Rahmen der Eröffnung vor ihren Gästen, hauptsächlich Stammesbesucher der beliebten Einrichtung, nicht nur einen kurzen Rückblick über 21 Jahre und zahllose Veranstaltungen, sondern vor allem ihrer Freude Ausdruck, dass mittlerweile das gesellige Beisammensein nahezu ohne Einschränkungen möglich ist.

Katrin Glausch, Leiter Marketing bei der WG »Lipsia« eG, sorgte bei den Gästen zudem für Vorfreude auf den kommenden Sommer.

Dann nämlich lädt Lipsi – beliebtes Maskottchen der Genossenschaft – Bewohner zu einem geselligen Beisammensein im Hof ihrer Wohnanlagen ein. Die drei geplan-



Am 6. April konnte endlich das 20. Club-Jubiläum nachgefeiert werden.

ten Veranstaltungen werden im Juni, Juli und August stattfinden und vor allem die Gemeinschaft und das Miteinander unter den Mitglie-

dem fördern. Jeweils an einem Dienstag von 15 bis 18 Uhr können sich Nachbarn bei geselligem Zusammensein mit Kaffee und Kuchen kennenlernen, Erfahrungen

austauschen und Freundschaften pflegen oder neue schließen. In welchen Wohnanlagen die Veranstaltungen stattfinden werden,

entscheiden die Mitglieder selbst. Ab sofort können sie sich für einen der geplanten Termine mit ihrer Wohnanlage bewerben.

Ebenfalls angekündigt wurde ein besonderes Highlight – nach zwei Jahren Zwangspause kehrt mit dem »Haus- & Hof-Fest« eine der beliebtesten Veranstaltungen zurück. Am 3. September wird sich das Umfeld der Geschäftsstelle in der Brünner Straße in ein buntes Festival-Areal mit vielen Überraschungen verwandeln.

Der »Lipsia-Club« befindet sich in der Karlsruher Straße 46 und ist am Montag sowie von Mittwoch bis Freitag geöffnet. Er steht allen Mitgliedern bei Veranstaltungen wie Kinderfesten, Lesenachmittagen oder Vorträgen, aber auch einfach als Begegnungsstätte zum Kennenlernen, Freundschaften schließen oder einfach einen Kaffee klatsch offen.

Info: Paarmann Dialogdesign

Neue Querungshilfe erhöht Sicherheit

Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, wurde in der Schönauer Straße in Höhe Goldrutenweg eine Querungshilfe eingebaut. Die Mittelinsel gestaltet den Straßenübergang für Fußgängerinnen und Fußgänger in diesem Kreuzungsbereich mit vier untergeordneten Zufahrten sicherer. Die neuen

Übergänge werden zudem mit eingebauten Bodenindikatoren als Blindenleitsystem behindertengerecht gebaut. Auch die Straßenbeleuchtung wurde entsprechend angepasst. Die Arbeiten kosteten insgesamt 101.000 Euro und sind seit Anfang April abgeschlossen.

Info: Stadt Leipzig



Grünpfeile auch in Grünau demontiert



Ab März wurden im gesamten Leipziger Stadtgebiet mehrere Grünpfeile an Ampelanlagen entfernt. Betroffen sind insgesamt 24 Pfeile an 19 Einmündungen. So müssen an sechs Anlagen die Grünpfeile demontiert werden, weil dort innerhalb der letzten drei Jahre mehrere Unfälle mit verletzten Personen durch rechtsabbiegende Fahrzeuge aufgetreten sind. Die im Stadtteil betroffenen Grün-

pfeile an den Kreuzungen Schönauer Straße/Ludwigsburger Straße, Ludwigsburger Straße und in der Weißdomstraße sowie Schönauer Straße/Allee-Center in der Ludwigsburger Straße sind nach neuer Vorschrift unzulässig, da sich im unmittelbaren Bereich des rechtsabbiegenden Verkehrs eine Aufstellfläche für indirekt linksabbiegende Radfahrer befindet.

Info: Stadt Leipzig

Putzaktion am KOMM-Haus

Zigarettenstummel und Karosserieteile

Dass Grünau besonders durch seine vielen Grünflächen und verkehrsberuhigten Bereiche punkten kann, erfährt man immer wieder bei Befragungen der Bewohner*innen. Umso bedauerlicher ist es, dass hier viele Menschen unachtsam Abfall wegwerfen oder gar Sträucher und Hecken als illegalen Müllplatz nutzen.

Das KOMM-Haus macht schon seit Jahren mit Engagierten aus dem KOMM e. V. und Fleißigen aus dem WK 8 im Frühjahr eine Putzaktion rund um die Selliner Straße. Im Rahmen des offiziellen Aufrufs zum Frühjahrsputz des Leipziger Stadtordnungsdienstes werden dafür Müllsäcke und Greifer zur Verfügung gestellt, nach Meldung der Sammelorte werden die Müllsäcke dann abgeholt.

Mit dem neuen Quartiersmanagement gab es im letzten Jahr die Idee, eine gemeinsame Aktion zu koordinieren, die in jedem Wohnkomplex ein Zentrum hat, was die Aktionen betreut. Am 2. April riefen nunmehr schon zum zweiten Mal das KOMM-Haus, die Völkerfreundschaft, der Stadtteilladen, das KIJU, Haus Steinstraße im Robert-Koch-Park, das NEBENAN vom Heizhaus und der Nachbarschaftsverein der UNITAS zum gemeinsamen Säubern auf. Koordiniert wurde die Aktion vom KOMM-Haus in Abstimmung mit allen Akteuren.

Rund um das KOMM-Haus waren diesmal 14 Erwachsene und acht Kinder und Jugendliche im Einsatz, um Gebüsche, Wiesen und Wege von Unrat zu befreien. Dabei wurden 20 pralle Säcke mit Müll gefüllt. Der Inhalt reichte von unzähligen Zigarettenstummeln bis zu Karosserieteilen, einer maroden Press-Spanansammlung



Fleißig im WK 8 unterwegs: die Kids des Kinder- und Jugendtreffs »Wilde II« beim Müllsammeln.

bis zu einem riesigen verrosteten Kerzenständer, der als »Müllfund des Tages« bewertet wurde. Negativ in Erinnerung bleibt zwei Kindern der verschlossene Behälter, den sie mutig zum Sammelort bringen wollten, sich aber auf dem Weg dahin als private Sammlung von Erbrochenem entpuppte und Keinem mehr aus der Nase ging.

Doch so ekelig es manchmal ist, die Hinterlassenschaften von sorglosen Nachbarn aufzusammeln, ist es umso schöner, wenn es als gemeinsame Aktivität geschieht und die Erfolge schnell sichtbar sind. Besonders die Kids des Kinder- und Jugendtreffs »Wilde II« waren hochmotiviert, ihren Stadtteil zu bereinigen und ließen sich auch zu

wurde deshalb rund um die Wilde II erneut Müll gesammelt und, gerade zwei Wochen nach dem letzten Termin, füllte auch diese Aktion wieder zahlreiche Müllbeutel. Im Sommer können dann die Leipziger Jugendaustausch-Kids in Spanien nochmal auf Müllsuche gehen und vielleicht berichten, was sich dort in Meer, Wiese und Gebüsch auffinden lässt.

Putzaktionen können Sie übrigens ganzjährig auch in Eigeninitiative durchführen: Registrieren Sie sich unter projekt-stadtsauberkeit@srleipzig.de und Sie erhalten dann weitere Informationen zu den Möglichkeiten der aktiven Unterstützung.

Stört Sie auch die ein oder andere Stelle verunreinigte Ecke in ihrem Wohnumfeld? Dann melden Sie Standorte mit zum Beispiel achtlos hingeworfenem Abfall, defekten Bänken, zerstörten Spielgeräten oder Schrottfahrrädern. Gehen Sie im Internet auf www.leipzig.de und geben Sie in das Suchfeld »Mängelmelder« ein. Dann gelangen Sie auf eine Seite mit einer Leipzig-Karte, wo Sie den Mängel-Ort eintragen können. Bleibt zu hoffen, dass sich noch mehr Grünauer*innen in Zukunft angesprochen fühlen und mit uns allen zusammen Grünau lebenswert erhalten.

Fiona Merfert, Oliver Kobe

BESTATTUNGSINSTITUT TRAUERBEISTAND IN GRÜNAU



Kiewer Straße 3 / Ratzelbogen
04209 Leipzig

☎ 24-Stunden-Telefon:
03 41 - 412 95 95

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 9 - 16 Uhr

E-Mail: bestattungsinstitut-gruenau@gmx.de

CINEPLEX
LEIPZIG

**DAS KINO
IN UND FÜR
GRÜNAU**

Unser Programm unter
www.cineplex.de/leipzig

Erfolgreiche Spendenaktion der deutschen Kinos für Kinder in der Ukraine

Dokumentarfilm »Klitschko« in fast 500 Filmtheatern gezeigt

Am Sonntag, den 20. März, hatten sich fast 500 Kinos in ganz Deutschland zusammengeschlossen, um Kinder und Familien in der Ukraine zu unterstützen. Auch das Cineplex Leipzig der KinoGruppe-Rusch war dabei und zeigte den Dokumentarfilm »Klitschko«, dessen Erlös vollständig gespendet wurde. Noch werden die Einnahmen der Aktion erfasst, aber bislang wurden bundesweit bereits 113.000 Euro durch Ticketerlöse erzielt. Da viele Kinos das Spendenvolumen ihrerseits noch erhöhen wollen, erwarten die Initiatoren der Veranstaltung eine deutliche Steigerung des Volumens, das direkt an BILD hilft e. V.

»Ein Herz für Kinder« zur Unterstützung notleidender Familien in der Ukraine fließt.

»Wir sind sehr froh, Teil dieser gemeinschaftlichen Aktion der deutschen Kinos gewesen zu sein«, sagt Alexander Rusch, einer der Geschäftsführer der KinoGruppe-Rusch. »Die Resonanz unserer Gäste war durchweg positiv. Zusammen haben wir ein Zeichen für den Frieden gesetzt und hoffen, dass mit dem erzielten Spendenvolumen direkt vor Ort geholfen werden kann.« Zusätzlich zu den Spenden, die über die Ticketverkäufe erzielt wurden, gab es in den Kinos der Familie Rusch zahlreiche weitere Aktionen, wie im Cineplex

Leipzig ein Glücksradrehen für den guten Zweck.

»Insgesamt konnten wir über die verschiedenen Aktionen bei uns knapp 5.000 Euro an Spenden generieren, die wir nun verdoppeln und somit gesamt 10.000 Euro spenden, denn es ist uns ein ganz persönliches Anliegen, einen wirksamen Beitrag zu leisten«, so Alexander Rusch. Das Cineplex Leipzig freute sich besonders über das Engagement seines Koop-Partners »Filmnächte im Scheibholz«, der die Spendenaktion der deutschen Kinos durch den Kauf von Tickets unterstützte.

Die Unterstützer*innen der Aktion: Die Spendenaktion von fast

500 Kinos kam auf Initiative der Cineplex-Gruppe in enger Zusammenarbeit mit dem Majestic Filmverleih zustande. Neben den Cineplex Kinos waren alle führenden Kinoketten und zahlreiche unabhängige Häuser beteiligt. Des Weiteren wurde die Aktion vom Hauptverband Deutscher Filmtheater (HDF), der AG Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater, dem »Klitschko«-Produzenten Broadview Pictures, dem Vertriebspartner Paramount Pictures und den technischen Dienstleistern Pharos sowie CinePostproduction / Sharc Download unterstützt.

Info: Cineplex Leipzig

Austausch bei Migräne und Borreliose

Gründung von Selbsthilfegruppen

Migräne ist eine weit verbreitete neurologische Erkrankung. Um mit den damit verbundenen Einschränkungen besser umgehen zu können, möchten Betroffene eine Selbsthilfegruppe gründen. Diese bietet einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch, Informationen zur Bewältigung der Erkrankung und vieles mehr.

In Deutschland leiden fast 15 Prozent aller Frauen und sechs Prozent aller Männer unter Migräne. Weitere 14 Prozent der Frauen und zwölf Prozent der Männer sind mit hoher Wahrscheinlichkeit ebenfalls davon betroffen.

An der Selbsthilfegruppe interessierte Menschen melden sich per E-Mail an Migräne-Leipzig@outlook.com.

In einer zu gründenden Selbsthilfegruppe möchten an **Borreliose** erkrankte Menschen regelmäßig Wissen, Gedanken und Erfahrungen austauschen sowie Aktivitäten planen, die wieder Freude in den Alltag bringen.

Zecken sind ziemlich robuste Lebewesen. Sie überleben einen 60-Grad-Waschgang, einen mehrtägigen Tauchgang und den Gefrierschrank. Sie fühlen sich wohl an Tieren, in Gärten und Wäldern, überall dort, wo eine gewisse Feuchtigkeit vorherrscht. Die Wahrscheinlichkeit, von einer Zecke gebissen zu werden, ist in unseren Breitengraden hoch.

Werden bei einem Biss Borrelien übertragen, kann dies mitunter zu schwerwiegenden akuten und chronischen Erkrankungen führen. Symptome können Taubheitsgefühl, Seh- oder Hörstörungen, Lähmungserscheinungen, Schmerzen und Müdigkeit sein. Der Weg bis zur gesicherten Diagnose ist bei manchen Betroffenen sehr lang.

Interessierte können sich anmelden bei der Selbsthilfekontakt- und Informationsstelle (SKIS) am Gesundheitsamt über Telefon 03 41 / 123-6755 oder per E-Mail: selbsthilfe@leipzig.

Info: Stadt Leipzig

Neue Selbsthilfegruppe:

Von Erwerbslosen für Erwerbslose

Eine lange erfolglose Suche nach einem auskömmlichen Job ist für viele betroffene Menschen zermürbend. In der zu gründenden Selbsthilfegruppe können sich Erwerbslose engagieren, Erfahrungen austauschen und neue Wege für sich selbst finden.

Von Erwerbslosigkeit betroffene Menschen fühlen sich oft nutz- und wertlos. Trotz Engagements in Weiterbildungs- und Wiedereingliederungsmaßnahmen und bei Bewerbungen stellt sich kein Erfolg ein. Oft folgen gesundheitliche Pro-

bleme und Schwierigkeiten in der Familie und im Freundeskreis. Betroffene möchten in der Selbsthilfegruppe gemeinsam andere Wege aus diesem Abseits finden.

Interessierte melden sich per E-Mail: nagueal11@web.de.

Weitere Informationen zu Selbsthilfegruppen geben die Mitarbeiterinnen der Selbsthilfekontakt- und Informationsstelle (SKIS) am Gesundheitsamt über Telefon 03 41 / 123-6755 oder per E-Mail: selbsthilfe@leipzig.de.

Info: Stadt Leipzig

Aktionswoche Alkohol – Weniger ist besser!

Veranstalter: Zentrum für Drogenhilfe – Suchtberatung Grünau

Ort: Völkerfreundschaft, Stuttgarter Allee 9

Termin: Montag, 16. Mai 2022 von 17 bis 19 Uhr

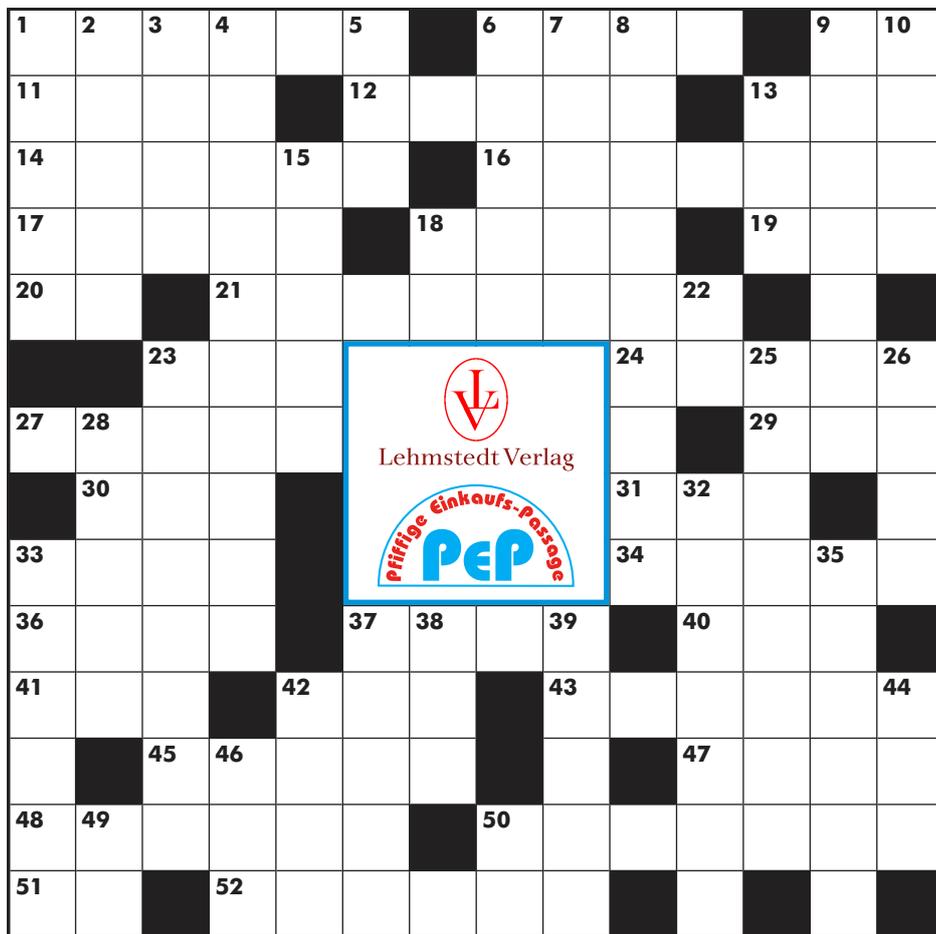
Fragen Sie die Profis der Suchtberatungsstelle Grünau.

Informationsabend zu einem risikoarmen Umgang mit Alkohol, Risiken und Unterstützungsmöglichkeiten.

»Grün-As«-Rätselspaß

Waagrecht: 1 Sandwind aus Afrika, 6 deutsche Schriftstellerin (1929-2011), 9 Fluss in Italien, 11 Hafenstadt im Jemen, 12 Ankerplatz vor einem Hafen, 13 Ort im südöstlichen Alaska, 14 baumarme Hochgrassteppe in Südamerika, 16 überlieferter Ausruf von Archimedes, 17 griechische Insel im Ägäischen Meer, 18 chemisches Symbol für Tantal, 19 griechische Göttin der Morgenröte, 20 eine Flächenmaßeinheit, 21 italienischer Seefahrer und Entdecker, Namensgeber für Amerika (1451-1512), 23 eine orientalische Laute und Trommel, 24 deutscher Maler der Romantik (1798-1824), 27 griechische Muse der Liebesdichtung, 29 Dorf in Belgien, Wallonien, Provinz Luxemburg, 30 einer der 13 Zwerge aus Tolkins Roman »Der Hobbit«, 31 Berg im Schweizer Kanton Graubünden, 33 italienisches Grußwort zum Abschied, 34 japanisches esoterisches Konzept, universelle Lebensenergie, 36 deutscher Offizier und Schriftsteller (1889-1979), 37 italienischer Maler der Bologneser Schule (1575-1642), 40 griechische Göttin des Unheils und der Verblendung, 41: englisch: Ameise, 42 Zuchtform des Karpfens, japanisches Statussymbol, 43 musikalisch: Wiederholung, Zugabe, 45 Not, Armut, 47 schweizer Legendenfigur, 48 poetisch für Insel, 50 Gremium, gewählte Gruppe von Personen, 51 chemisches Symbol für Radon, 52 traditionelles polnisches Glückwunschlid

Senkrecht: 1 wundervolle, auffällige Tropenpflanze aus Afrika, 2 ein Greifvogel, 3 Tragödienfigur bei Shakespeare, 4 Erneuerung, Neuerung durch Technik, 5 lateinisch: Kunst, 6 altägyptischer Name einer Hauterkrankung im unteren Rückenbereich, 7 feierliches Gedicht, 8 deutscher Politiker, Gewerkschafter und Widerständler (1890-1944), 9 österreichischer Bildhauer und Akademieprofessor (1829-1905), 10 estnischer Maler und Grafiker (1915-2011), 13 aromatisches Getränk, 15 russisch: See, 18 Abkürzung: Trigonometrischer Punkt, 22 Tochter des Flussgottes Inachos, Geliebte des Zeus, 23 Bezeichnung für verschiedene großwüchsige Spinnen, 25 Seltenheit, 26 Schneemensch, Fabelwesen des Himalaya, 28 Seemannssprache: rudern, 32 als Reaktion auf einen Reiz auftretend, 33 Leipziger Textilunternehmer, Widerstandskämpfer vom 20. Juli 1944 (1886-1944), 35 deutscher Astronom und Mathematiker, Begründer der modernen Astronomie (1571-1630), 37 Instrumentalsatz mir wiederkehrendem Thema, 38 Schwur, Wahrheitsbekenntnis, 39 Roman von Fjodor Dostojewski (Der ...), 42 traditionelle Grafschaft im Südosten Englands, 44 spanischer Ausruf, 46 antike Stadt auf der Halbinsel Mani in Griechenland, 49 eine deutsche Präposition, 50 Fluss in Nigeria, Nebenfluss des Sokoto, der in den Niger mündet



24 5 45 52 33 16 19 37

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum 16. Mai 2022 an: »Grün-As«, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig, oder per E-Mail an: redaktion@gruen-as.de (bitte Wohnanschrift vermerken).

Unter allen Einsendern verlosen wir attraktive Preise.
Auflösung aus Heft 4/2022: Das Lösungswort lautete »Verulken«.

Den PEP-Einkaufsgutschein gewinnt **Joachim Gröbner**, Alte Salzstraße. Ein Buch aus dem Lehmstedt Verlag erhält **Frau Schnoy** aus der Selliner Straße. Über den Gutschein der Bärenapotheke darf sich **Frau Zieger** aus dem Titaniaweg freuen. Der Kinogutschein für das Cineplex in Grünau geht an **Familie Richter** aus der Plovdiver Straße. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinner*innen!



Web + Mail @dressen

Baugenossenschaft Leipzig eG GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.	www.bgl.de
Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG	www.wg-lipsia.de
Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG Die »GUTE ADRESSE«.	www.vlw-eg.de
Stadtteilmagazin »Grün-As«	www.gruen-as.de
Grünauer Kultur	www.gruenaer-kultur.de
KOMM-Haus	www.kommhaus.de

Rechtsanwälte Fachanwälte

Wessel Wennemuth

ALLEE-CENTER

Ludwigsburger Straße 9 · 04209 Leipzig
 Telefon: 03 41/42 65 10 · Fax: 03 41/42 65 18
www.wessel-wennemuth.de

Eckard Wessel
 Fachanwalt für Familienrecht
 Fachanwalt für Verkehrsrecht

Christian Wennemuth
 Fachanwalt für Mietrecht
 und Wohnungseigentumsrecht

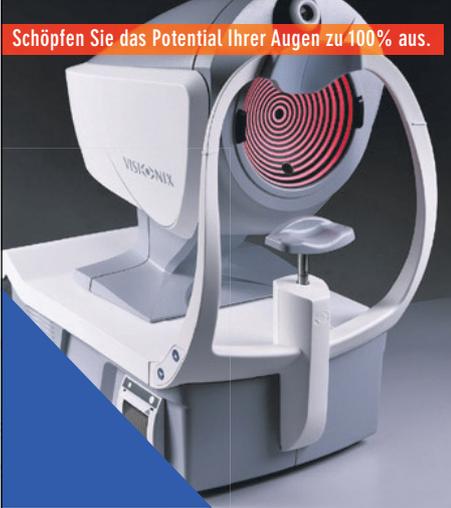
Weitere Schwerpunkte:

- Erbrecht
- Baurecht
- Versicherungsrecht
- Strafrecht
- Reisevertragsrecht
- Internetrecht

- Gewerblicher Rechtsschutz
- Vertragsrecht
- Arbeitsrecht
- Sozialrecht
- Inkasso/Forderungsbeitreibung
- Medizin-/Arzthaftungsrecht

In 12 Schritten zum optimalen Sehen

Schöpfen Sie das Potential Ihrer Augen zu 100% aus.



- 1 Computertest mit Genauigkeit auf 1/100 Dioptrien
- 2 Prüfung des räumlichen Sehens und des Sehgleichgewichts
- 3 Brillenglasbestimmung Ferne und Nähe
- 4 Betrachtung des Augenhintergrundes
- 5 Blendempfindlichkeitsmessung
- 6 Überprüfung von Tages- bzw. Nacht- und Dämmerungsschärfe
- 7 Keratokonus-Screening
- 8 Augenlinse-Betrachtung der Lichtdurchlässigkeit
- 9 Aufdeckung spezieller Abbildungsfehler innerhalb der Augen, die Sehprobleme verursachen können
- 10 Betrachtung des vorderen Augenabschnitts
- 11 3D-Erlebnis Refraktion
- 12 Beratung und Empfehlung im Anschluss an die Sehanalyse

Montag bis Freitag

09:00 – 18:00 Uhr

Samstag

09:00 – 13:00 Uhr

Lützener Str. 195/PEP · 04209 Leipzig

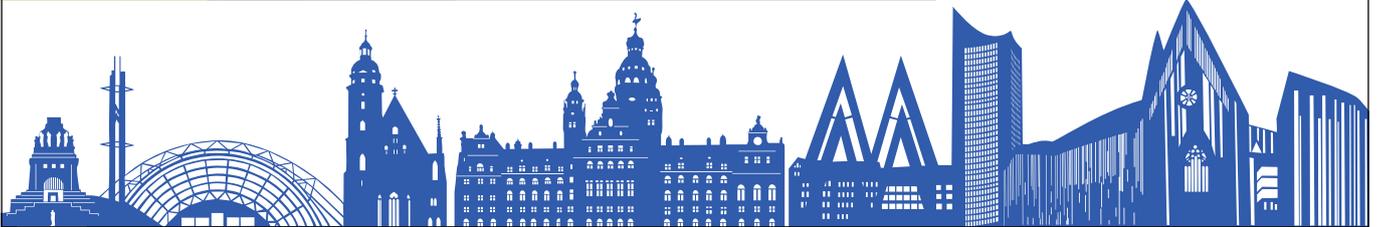
Tel.: 0341 – 4 112 281

info@optik-weigend.de

www.optik-weigend.de

 Augenoptik-LWeigend

* Gültig bis: 30.06.2022. Keine Barauszahlung.
Der Gutschein kann gerne an Familienmitglieder und
Freunde weitergegeben werden.



HERZLICH

kommt von Herz.
Und nicht von
künstlicher Intelligenz.

Deshalb ist unser Mitglieder-
service sehr persönlich.



Täglich sind unsere Hausmeister, Sozialarbeiter und Handwerker sowie die Teams in den Geschäfts- und Außenstellen mit dem Herzen dabei und persönlich für unsere Mitglieder und Mieter im Einsatz.

 **Kontakt**
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.